

**Verwaltung vor Ort**  
**Ortskonferenz Wallefeld, Wahlscheid und Thal**  
**am Dienstag, den 30.10.2018 im Dorfgemeinschaftshaus Wahlscheid**  
**Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 20.45 Uhr**

**Teilnehmer der Verwaltung:** **Bürgermeister Dr. Gero Karthaus**  
**Fachbereichsleiter/ allg. Vertreter Norbert Hamm**  
**Fachbereichsleiter Baldur Neubauer**  
**Schriftführer:** **Thomas Pack**

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus eröffnete die Veranstaltung. Gut 50 Bürgerinnen und Bürger begrüßte er zur zweiten Ortskonferenz für die Ortslagen Wallefeld, Wahlscheid, Thal und Umgebung. Ein besonderer Dank galt Herrn Frank Bosch, Vorsitzender des Verschönerungsvereines Wahlscheid, für die Zurverfügungstellung des Dorfgemeinschaftshauses.

Danach wurde über die Zielsetzung und den Ablauf der Versammlung informiert, bevor es dann in die Behandlung der ortsbezogenen Themen ging.

### **Gemeindehaushalt 2019**

Wie der Rundblick bereits verkündet habe, könne die Gemeinde Engelskirchen nach Jahrzehnten wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Der Schuldengipfel sei endlich überwunden und Verpflichtungen konnten bereits im letzten Jahr reduziert werden. Notwendig hierfür seien große Anstrengungen von vielerlei Seiten gewesen: Bürgerinnen und Bürger zahlen mehr Grundsteuer, die Unternehmen erhöhte Gewerbesteuern. Auf der anderen Seite erhalte die Gemeinde aber auch finanzielle Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Stärkungspakt.

Beachtlich sei, dass die Personaldecke der Gemeindeverwaltung im Verhältnis zur Einwohnerzahl die geringste Mitarbeiterzahl im gesamten Landesgebiet aufweise.

Einen positiven Einfluss auf den Gemeindehaushalt habe auch die gute Konjunktur.

Neben den 40 Mio. EUR an Liquiditätskrediten, an denen man bedingt durch die Zinspolitik sogar Erträge erziele, liegen 35 Mio. EUR an langfristigen Kredite vor, die nun abgetragen werden sollen. Man dürfe also davon ausgehen, dass die Gemeinde Engelskirchen in Zukunft etwas flexibler handeln könne. Derzeit unterliege sie den Auflagen der Aufsichtsbehörde, dem Oberbergischen Kreis.

Und dennoch wurde kräftig investiert. Rund 60 Mio. EUR flossen in die Sanierung des örtlichen Aggertal-Gymnasiums, der anderen Schulen im Gemeindegebiet, in die Feuerwehrgerätehäuser und in die Sportanlagen.

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Wird das Aggertal-Gymnasium derzeit erweitert?	Das Grundstück neben dem Aggertal-Gymnasium wird derzeit bebaut. Eigentümer ist die Firma Keil. Die bauliche Erweiterung des Aggertal-Gymnasiums infolge der Einführung von G9 wird durch Aufstockung eines Gebäudeteils erfolgen. Aufgrund der Wiedereinführung des G9-Systems werden dringend weitere Räumlichkeiten benötigt. Inwieweit eine Förderung des Landes erfolgen wird, bleibt noch abzuwarten.

### **Gemeindeentwicklung**

Vielerlei Umgestaltungsmaßnahmen seien für die Ortslagen Engelskirchen und Ränderoth vorgesehen. Vorhaben des sogenannten „Integrierten Handlungskonzeptes“ werden unter anderem durch Fördermittel des Landes ermöglicht.

Vorgesehen sei die Errichtung einer Rad- und Fußgängerbrücke vom Engels-Platz zum ehemaligen H&K Müller-Gelände, um einen attraktiven Rundweg bis Engelskirchen-Steeg anbieten zu können.

Einen Schwerpunkt der Maßnahmen zur Ortskernentwicklung stelle auch die Umgestaltung und Umnutzung des derzeit außer Betrieb stehenden Bahnhofsgebäudes dar. Ein Investor beabsichtige den Kauf der Anlage, um einen Neubau mit Tiefgarage herzurichten. 18 Wohnungen, ein Drogeriemarkt, ein Café sowie eine Gastwirtschaft sollen hier im Zentrum von Engelskirchen Platz finden. Bezüglich der dabei nötigen Parkflächen werde derzeit ein Parkraumkonzept entwickelt, dessen Zielsetzung die Auslagerung der Stellflächen für Dauerparker sei.

Auch das Bahnhofsgebäude in Runderoth werde eine neue Nutzung erfahren. Derzeit werden Gespräche mit einem potentiellen Investor geführt, der sich die Eröffnung eines B&B-Hotels für die Zielgruppe der Messebesucher, Radfahrer und Wanderer vorstellen könne. Ob zudem die Integration eines Gastronomie-Betriebes (ähnlich wie die „Stadtmitte“ in Overath) realisiert werden könne, müsse man abwarten.

Des Weiteren soll die in der Nähe befindliche Ladestraße ausgebaut werden und Platz für 100 Park & Ride-Parkplätze und den barrierefreien Ausbau des Bahnsteiges sorgen.

Auch plane man an dieser Stelle die Einrichtung einer „Mobilitätsstation“, die u.a. eine zentrale Stelle für die Nutzung eines eCarsharing-Systems bedeute.

Mit dem Umbau und der Neunutzung der ehemaligen Bücherfabrik Jäger in der Runderother Oststraße sei das wohl größte Unterfangen geplant. An dieser Stelle werde eine zentrale Anlaufstelle für Angelegenheiten rund um das Altwerden entstehen. Beratungsleistungen, ärztliche Versorgung, Physiotherapie und Fitness – all diese Sparten werden im neuen Zentrum für Gesundheit und Pflege bedient. Dazu komme ein öffentliches Bürgerzentrum mit Veranstaltungshalle. Bei den für die Umsetzung aufzubringenden 20 mio. EUR hoffe man auf eine Förderung des Landes. Derweil werde bereits ein Architektenwettbewerb durchgeführt, auf dessen Basis die Gestaltung des Gebäudes ausgeführt werden soll.

### **Erweiterung des Gewerbegebietes Lindlar Klause**

Wie bereits der Presse zu entnehmen gewesen sei, stehe die Gemeinde Engelskirchen derzeit in den Verhandlungen mit der Gemeinde Lindlar rund um die fünfte Erweiterung des Gewerbegebietes Klause in Lindlar. Die interkommunale Zusammenarbeit sei hierbei vorgeschrieben. Neben den planerischen Fragen, für die die Gemeinde Lindlar grundsätzlich zuständig sei, seien die Rahmenbedingungen für die Einnahmenverteilung der dort entstehenden Gewerbesteuer festzulegen. Erzielt werden konnte eine Aufteilung im Verhältnis 40 (Gemeinde Engelskirchen) zu 60 (Gemeinde Lindlar).

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Welche Instanz entscheidet über die Durchsetzung der Erweiterung?	Die Zuständigkeit für die Entscheidung über das Vorhaben liege beim Rat der Gemeinde Lindlar.

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus wies darauf hin, dass sich der Gemeinde Engelskirchen, entgegen von Darstellungen aus der Politik, keine Möglichkeiten der Unterbindung der Erweiterung bieten. Ausgehandelt werden können lediglich die Konditionen.

Freuen konnte man sich über die Eröffnung der sogenannten „Stromwerkstatt“. Das Experimentierforum für junge Menschen komplettiere die Museumslandschaft am Engels-Platz.

### **Flüchtlingssituation in der Gemeinde Engelskirchen**

Fachbereichsleiter Norbert Hamm informierte einleitend über die Einwohnerzahlen der Ortschaften Wallefeld, Wahlscheid und Thal.

Hieran anschließend gab er einen aktuellen Sachstand zur Flüchtlingssituation. In der Gemeinde Engelskirchen leben derzeit ca. 200 Asylbewerber, hierunter ca. 50 Personen mit einem Duldungs-

Status. Die Gemeinde Engelskirchen verfolge ein dezentrales Unterbringungskonzept. Einzig in Wallefeld befinde sich eine zentrale Unterkunft, die 23 Asylbewerbern Wohnraum biete. Neben dieser Unterkunft seien ca. 30 Wohnungen seitens der Verwaltung angemietet worden.

Zwei Sozialarbeiter kümmern sich um die Flüchtlinge und leisten mit der Unterstützung des Flüchtlingshilfevereins wichtige Integrationsarbeit.

### **Schulen**

Zum Themenbereich der gemeindlichen Schulen erläuterte Norbert Hamm, dass in der kommenden Woche ein erster Termin für die Planung der Erweiterung des Aggertal-Gymnasiums stattfinden werde. Diese werde aufgrund der Wiedereinführung des G9-Systems notwendig. Vorgesehen sei, mit den Vorbereitungen zur Einführung von G9 bereits jetzt zu beginnen. Hierzu gehöre auch, die Planungen für den Erweiterungsbau mit allen Beteiligten abzustimmen.

Bis auf die noch zu sanierende Grundschule Schnellenbach seien alle Grundschulen in einem hervorragenden Zustand und mit den notwendigen modernen pädagogischen Standards ausgestattet. Über 300 Kinder werden in den Grundschulen in der Offenen Ganztagschule betreut.

Auch das Aggertal-Gymnasium und die Sekundarschule bieten die ganztägige Betreuung an.

### **Ordnungspartnerschaft Sicherheit und Ordnung**

Die Gemeinde Engelskirchen habe zur Verstärkung der Präsenz von Ordnungskräften eine sogenannte Ordnungspartnerschaft Sicherheit und Ordnung mit dem Oberbergischen Kreis geschlossen. Drei zusätzliche Mitarbeiter im Ordnungsamt führen regelmäßige Kontrollgänge durch.

### **Sanierung Panoramabad Engelskirchen**

Das Panoramabad Engelskirchen werde im Jahr 2020 saniert, kündigte Norbert Hamm an. Zur Finanzierung sei u.a. geplant, entsprechende Fördermittel zu beantragen. Ab 2021 könne mit der Aufnahme des normalen Bäderbetriebes gerechnet werden.

### **Senioren**

Norbert Hamm wies auf das große Beratungsangebot im Rathaus zu Themen des Älterwerdens hin. Im Rathaus stehen Frau Schulz-Peters und Herr Morgner zur Verfügung.

Zum Themenfeld der Technischen Dienste berichtete Fachbereichsleiter Baldur Neubauer:

### **Straßenbau**

In den Ortslagen Wallefeld, Wahlscheid und Thal seien keinerlei kommunale Straßen-erneuerungsmaßnahmen geplant. Davon unabhängig müssen Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Zu erwarten sei der Ausbau des Rad-/Gehweges vom Freibad Wallefeld über den Waldweg bis hin zum Sägewerk Graf, jetzt Syrek. Auf diese Weise werde der Anschluss an den bestehenden Rad-Gehweg der L307 sichergestellt. Es handele sich hierbei um eine Fördermaßnahme.

Bezüglich des gewünschten Lückenschlusses/ der Verlängerung des Rad-/Gehweges in Richtung Wallefeld verwies Baldur Neubauer auf das Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW. Das Thema stehe seit dem Jahre 1985 in der Diskussion. Aufgrund der Tatsache, dass die Maßnahme auf Platz 60 der vom Betrieb geführten Prioritätenliste wiederzufinden sei, gebe es keine Aussicht auf eine kurz- bzw. mittelfristige Umsetzung.

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Die Geschwindigkeitsbegrenzung am Sägewerk (Ortseingang) sollte herabgesetzt werden.	Die Realisierung einer Geschwindigkeitsbegrenzung ist erst nach Umsetzung des Rad-/Gehweges vorstellbar. Es handelt sich um eine Landesstraße (L307). Die Zuständigkeit liege beim Straßenbaulastträger, dem Landesbetrieb NRW.

Eine reine Deckensanierung der L307 sei in der Ortslage nicht ausreichend. Der Landesbetrieb werde die Vorbereitung der Planung veranlassen. Details zur Kostenbeteiligung der Gemeinde müssen erarbeitet werden. Hierbei sei vorweg anzumerken, dass die Kosten für die Erneuerung eines Gehweges zu 90 % beitragspflichtig gemäß des Kommunalabgabengesetzes (kurz: KAG) seien. Realisierungszeiten im Rahmen der Prioritätenliste können noch nicht abgeschätzt werden.

Die Sanierung der L307 bis Rodter Linde weise eine lange Vorgeschichte auf. Da der Landesbetrieb keine Kapazitäten zur Vorbereitung der Baumaßnahme habe, habe die Gemeinde Engelskirchen die Aufgabe übernommen, die Vorbereitung in Abstimmung mit dem Landesbetrieb zu koordinieren. Dies gestalte sich nicht ganz einfach: Während anfangs von einer reinen Oberflächenentwässerung die Rede war, sei nun die Notwendigkeit des Vollausbaus und der Entwässerung bis Rodter Linde aufgekommen. Abstimmungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern werden in Kürze erfolgen.

### **Kanalbau**

Aktuell seien keinerlei Kanalbaumaßnahmen vorgesehen.

Durchgeführt werden müssen jedoch notwendige Dichtigkeitsprüfungen am Kanal und den Hausanschlüssen.

1. Kanal: Der Kanal werde im Rahmen der Selbstüberwachungsverordnung durch den Abwasserbetrieb geprüft.
2. Hausanschlüsse: Bezüglich der Hausanschlüsse bestehe kein „Generalverdacht“ mehr. Feststeht jedoch, dass die Hausanschlüsse dicht sein müssen. Falls Auffälligkeiten festgestellt werden, könne die Gemeinde (der Abwasserbetrieb) über Satzungen Maßnahmen durchsetzen.

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Probebohrungen des Landesbetriebes konnten festgestellt werden. Worum handelte es sich?	Informationen über die angeführten Arbeiten sind nicht bekannt. Denkbar ist jedoch, dass diese in Zusammenhang mit den Planungen zur Sanierung der Ortsdurchfahrt (Wallefeld) stehen könnten.

### **Breitbandausbau**

Fachbereichsleiter Baldur Neubauer informierte über den aktuellen Sachstand zum Thema Breitbandausbau. Kurz vor Auftragserteilung für den Ausbau des Breitbandes im Sinne der FTTC Technik (Glasfaser bis zur Bordsteinkante) sei ein sog. Upgrade seitens der Bundesregierung in Aussicht gestellt worden. Statt FTTC werde nun der Ausbau von FTTH (Glasfaser bis ans Haus) anvisiert. Dies ermögliche eine Datenverbindung von bis zu 1 Gbit/s.

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Wäre der Ortsteil Wallefeld bei der Kupferlösung einbezogen?	Die Entscheidungsbefugnis in dieser Sache liegt nicht bei der Gemeinde Engelskirchen, sondern bei den jeweiligen Versorgern.

Die Geschwindigkeit der Internetverbindung ist für viele Einwohner ein wichtiges Thema, da diese beruflich hierauf angewiesen sind. Das Thema sollte daher erstgenommen werden.	Die Anmerkung wurde aufgenommen.
Würde die Verlegung des Glasfaser-Kabels unterirdisch erfolgen?	Tatsächlich müsste die Straße aufgerissen werden.
Hat die Gemeinde Engelskirchen Einfluss auf die zeitliche Abfolge der Umsetzung?	Die Rangfolge und den Zeitpunkt der Umsetzung werden seitens der Unternehmen festgelegt. Einflussmöglichkeiten bestehen hier leider nicht.

### Friedhofsgebühren

<b>Frage aus Voranmeldung:</b>	<b>Verwaltung:</b>
<p>„Als Friedhofsverein möchten wir einerseits über den aktuellen Stand auf dem Friedhof berichten, andererseits steht natürlich das Thema Gebührenkalkulation an. Dass wir innerhalb unserer Gemeinde hohe Friedhofsgebühren haben ist nicht neu. Dieses Thema ist in den letzten Jahren auch offen und sachlich in den Ausschüssen diskutiert worden. Auf Grund der Aktivitäten hat es bereits auch eine Reduzierung gegeben, jedoch sind wir im Gemeindevergleich immer noch auf einem hohen Stand.</p> <p>Leider muss ich in den Gesprächen mit den Bestattern feststellen, dass bei Bestattungsentscheidungen eine gewisse Bindung an Heimat, Familie, Lebensmittelpunkt usw. im Einzelfall durch die Frage des Preises abgelöst wird. Das ist natürlich kein Vorwurf an die Gemeinde, eher ein Gesellschaftsproblem, allerdings tragen die Gebühren einen Teil dazu bei.</p> <p>In dem letzten Friedhofsarbeitskreis wurde uns mitgeteilt, das über eine erneute Kalkulation nachgedacht wird, jedoch ein anhängendes Gerichtsverfahren einer anderen Gemeinde noch abgewartet werden sollte. Aktueller Stand?“</p> <p><b>(Udo Berghaus, Wahlscheid)</b></p>	<p>Bislang wurden die Friedhofsvereine stets in sämtlichen Gesprächsrunden beteiligt. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und der Empfehlung der GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) ist eine Neukalkulation der Friedhofsgebühren im neuen Jahr 2019 vorgesehen. Eine Reduzierung der Gebühren wird als unwahrscheinlich erachtet.</p> <p>Die Gemeinde sollte dennoch im Gespräch mit den Friedhofsvereinen bleiben.</p>

Bei dieser Gelegenheit sprach Bürgermeister Dr. Gero Karthaus sein Dank für die essentiell wichtigen Leistungen der Friedhofsvereine aus.

<b>Frage aus Voranmeldung:</b>	<b>Verwaltung:</b>
<p>„Seit der Sperrung der Wiehltalbrücke fahren sehr viele LKW durch den Ort und nehmen Null Rücksicht. Wallefeld ist ein wachsender Ort, einige junge Familien sind dazugekommen. <b>Ist für den Ort Wallefeld schon mal eine Verkehrsberuhigung angedacht worden?</b>“</p> <p><b>(Gustel Janzen, Wallefeld)</b></p>	<p>Eine Zuständigkeit der Gemeinde Engelskirchen besteht in dem genannten Fall nicht, da es sich bei der L307 um eine Landesstraße handelt. Dennoch ist vorgesehen, das Gespräch mit den zuständigen Behörden zu suchen. Die Situation ist unbefriedigend und sollte geändert werden. Die Wahrscheinlichkeit, auf der Durchfahrtsstraße durch Wallefeld eine Temporeduzierung realisieren zu können, wird als sehr gering eingestuft. Einen Versuch wird man dennoch wagen.</p>

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Werden Geschwindigkeitskontrollen stattfinden?	Ein Antrag soll gestellt werden.  Hinweis: Zwischenzeitlich sind Geschwindigkeitskontrollen erfolgt. Zukünftig sollen diese wiederholt werden.
Bleibt die Breite der L307 bei 4,20 m?	Vorgesehen ist lediglich der Deckenausbau, nicht aber eine Verbreiterung der Straße.

<b>Frage aus Voranmeldung:</b>	<b>Verwaltung:</b>
<p><b>„Schulbushaltestelle in Hollenberg</b> Im Bereich der Schulbushaltestellen wurden vor zwei Jahren Straßenleuchten ausgetauscht. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde auch in Hollenberg eine LED-Leuchte aufgestellt, jedoch an anderer Stelle / ca. 30 m versetzt - Ecke Oberstraße/Müllensiefener Straße. Hier steigen die Schulkinder nachmittags aus dem Bus.</p> <p>Die Kinder stehen aber wohl morgens an der ehemaligen Stelle – wo jetzt keine Leuchte mehr steht - und steigen hier auch in den Bus. <b>Warum wurde eine Verlegung der Leuchte vorgenommen?“</b> <b>(Herr Härtel, Hollenberg)</b></p>	<p>Diese Anmerkung wird aufgenommen. Eine Klärung wird zugesagt.</p> <p>Hinweis: Mittlerweile konnte die Angelegenheit geklärt werden.</p>

Bezüglich der Lambachtalstraße erklärte Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, dass derzeit kein Interesse an einem Ausbau der Straße bestehe. Diese werde häufig als Schleichweg benutzt und soll in keinem Fall noch attraktiver gestaltet werden.

<b>Zwischenfrage:</b>	<b>Verwaltung:</b>
Soll die Eisenbahnlinie zweigleisig ausgebaut werden?	Das große Ziel ist die Verbesserung der Bahnverbindung im Sinne von „50 Kilometern in 50 Minuten“. Ein entsprechendes Gutachten wurde in Auftrag gegeben. In der Tat ist der zweigleisige Ausbau der Strecken in Teilbereichen geplant.
Werden 24 zusätzliche Stopps der Regionalbahn sowohl in Engelskirchen als auch in Runderoth eingeführt werden?	Diese Angabe bezieht sich lediglich auf die Bahnstation Runderoth. Bezogen auf eine ganze Woche entstehen 24 zusätzliche Haltestopps an dieser Stelle.
Die Stopps der Bahn sind bislang sehr unzuverlässig. Wird sich hieran etwas ändern?	Ja, dies soll sich durch die weiteren Haltestopps in Runderoth ändern.
Der Mietmarkt explodiert. Sind weitere Siedlungsgebiete geplant?	Leider stehen der Gemeinde Engelskirchen nur geringe Kapazitäten zur Verfügung. Die Erschließung weiterer Siedlungsgebiete gestaltet sich sehr schwierig, zumal auch die Geeignetheit der Flächen eine Rolle spielt. Feststeht, dass der Druck von außen und innen, die Frage nach Mietflächen, stetig wächst.
Wird sich dies auch in den Mietpreisen in der Gemeinde niederschlagen?	Dies wird sich definitiv auf die Mietpreise auswirken.

Frage aus Voranmeldung:	Verwaltung:
<p><b>„1. Wallefeld, Wiesenstraße, Gemarkung Ränderoth Flur 52, Parzelle 118</b>  Hier liegt seit vielen Jahren ein Bebauungsplan (Block 4 Nr.2) vor, dessen Realisierung immer wieder verschoben wird. Mein Grundstück grenzt unmittelbar an die Wiesenstraße. Durch die Hinhaltenaktik der Gemeinde fühle ich mich in meinen weiteren Lebensplanungen erheblich eingeschränkt. Dem letzten Antrag auf Einbeziehung in die Ortslage wurde mit Hinweis auf den "Bebauungsplan" nicht stattgegeben (Schreiben 04.07.2011).</p> <p><b>Wie ist die derzeitige aktuelle Lage zu beurteilen? Es fehlen doch Bauplätze??</b></p> <p><b>2. Hahn, Gemarkung Ränderoth Flur 47, Parzelle 68 Auf dem Krähpohl</b>  Im Bereich unseres Grundstücks wurde der Landschaftsschutz aufgehoben. Es wurden diverse neue Leitungen durch die Aggerenergie in der angrenzenden Hahner Straße verlegt. <b>Was hat es damit auf sich? Gibt es dazu einen neuen Landschaftsplan/ Nutzungsplan oder sonstige neue Planungen in der Region?‘‘</b></p> <p><b>(Karin u. Karl-Robert Tonscheidt, Gummersbach-Elbach)</b></p>	<p><b>1.</b> Es gilt die folgende Einschätzung:  Zwischen den Eigentümern der Grundstücke muss Einigkeit bzgl. der Größe des Plangebietes, der Erschließung und einer eventuellen Parzellenumlegung erzielt werden. Zum aktuellen Stand kann die Parzelle nicht nach §34 in die Ortslage von Wallefeld einbezogen werden. Eine Bebauung der Parzellen entlang der Wiesenstraße würde eine spätere Erschließung der dahinterliegenden Grundstücke verbauen.</p> <p><b>2.</b> Eine Herausnahme aus dem Landschaftsschutz oder eine Änderung des Landschaftsplanes ist nicht bekannt. Die Verlegung von Leitungen ist mit Auflagen auch im Landschaftsschutzgebiet möglich.</p> <p>Für die Klärung von Einzelheiten kann gerne ein persönlicher Gesprächstermin mit der Verwaltung im Rathaus angesetzt werden.</p>

Zwischenfrage:	Verwaltung:
<p>Wie lautet die aktuelle Tendenz in NRW, was die Berechnung von Anliegergebühren angeht?</p>	<p>Bislang liegen noch keinerlei gesetzliche Änderungen vor. Insofern ist die Erhebung von Straßenbaubeiträgen zulässig.</p>
<p>Durch die Arbeiten an den Internetleitungen wird über zwei Wochen kein Telefon und Internet verfügbar sein.  Gibt es hier Möglichkeiten, die Unternehmen zur raschen Durchführung zu verpflichten? Sind Notversorgungen möglich?</p>	<p>Leider bestehen auch hier keine Möglichkeiten der Einflussnahme seitens der Verwaltung.</p>
<p>Die Hauptbucht des Aggerstrandes in Ränderoth ist oftmals sehr verschlammmt.</p>	<p>Bei starker Verschlammung wird die Bucht durch eine Übung der Feuerwehr „freigespritzt“.</p>

Nachdem keine weiteren Fragen und Anregungen vorlagen, bedankte sich Bürgermeister Dr. Gero Karthaus nochmals für das Interesse der anwesenden Einwohner und schloss die Veranstaltung.

Engelskirchen, den 21. Januar 2019

**Dr. Gero Karthaus**  
Bürgermeister

**Thomas Pack**  
Schriftführer